

f. N. 138-175



Herrn Doctor Moriz Necker

Wien

IX / Währingerstr. N^o 76.
2



J. N. 138. 175

den 5/2 93



Lieber verehrter Herr Doctor:

Ich kann mich der Sorge nicht
erwehren, daß Sie meiner Bitte
die ^{gehörige} Aufmerksamkeit nicht geschenkt
haben. Deshalb wiederhole ich Sie
schriftlich und auf das Allerdringendste.
Lieber Herr Doctor: Sprechen Sie nicht mehr

von mir in Ihren Essays u. Kritiken.
Ich glaube nicht, ich weiß daß Sie sich
selbst u. mir damit schaden. Ich habe
Feinde und Neider und besonders Nei-
derinnen genug. Lassen Sie mich still und
ungepriesen meinen mühseligen ^(weiteren) Weg
wandern Und: ich beschwöre Sie, in
Ihrem allereigensten Interesse, kein so ab-
sprechendes Urtheil mehr über Schrift-
steller

Zu N. N. 138.175

die der ganzen deutschen Nation
am Herzen liegen, wie Ebers.
Wenn Sie ein bißchen Vertrauen
zu mir haben, befolgen Sie
meinen Rath. Beste Grüße!
Ihrer lieben Frau theilen Sie
keine Selbe mit von meinen

Sorgen, das kann sie jetzt
nicht brauchen. Schreiben
Sie mir nur: Ich verspreche
- ein Mann ein Wort - Ihre
Bitten zu erfüllen.

In sehr gebrauch
Ergebenheit, lieb u. herr
Doctor allrbner.

